

Beschlussvorlage 13/2026

Vorlageart:	Beschluss
zur Verbandsversammlung am:	22.09.2026
Einreicher:	Geschäftsstelle
Beteiligte:	Lausitzer Seenland gGmbH
Beratungsfolge:	Vorberatung 02.09.2026
Status:	Öffentlich
Verhandlungsgegenstand:	Abstimmung des ZV LSS zur Positionierung in der Gesellschafterversammlung der gGmbH zu deren Wirtschaftsplan 2027 mit Finanzplan für die Folgejahre
Sachverhalt:	Der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen (ZV LSS) wird gem. § 98 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Gesellschafterversammlung der Lausitzer Seenland gGmbH (gGmbH) durch den Verbandsvorsitzenden oder durch seinen ständigen Vertreter vertreten. Über den Wirtschaftsplan für das Jahr 2027 sowie den Finanzplan für die Jahre 2028 bis 2031 der gGmbH üben der Verbandsvorsitzende bzw. dessen ständiger Vertreter gem. § 98 Abs. 1 Satz 5 i. V. m. § 28 Abs. 2 Nr. 15 SächsGemO ihre Befugnisse aufgrund von Beschlüssen der Verbandsversammlung aus. Auf dieser Grundlage ist in der Verbandsversammlung die Positionierung des ZV LSS in der Gesellschafterversammlung der gGmbH über die Beschlussvorlage 03-2026 „Wirtschaftsplan 2027 mit Finanzplan für die Folgejahre 2028-2031“ (siehe Anlage) abzustimmen. Laut § 10 des Gesellschaftervertrags ist der Gesellschafterversammlung vom Geschäftsführer ein jährlicher Wirtschafts- bzw. ein fünfjähriger Finanzplan zur Genehmigung vorzulegen. Dem soll die Verbandsversammlung des ZV LSS positiv gegenüberstehen.
Beschlussvorschlag:	Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen beschließt, dass der Verbandsvorsitzende oder dessen ständiger Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Lausitzer Seenland gGmbH das positive Votum zum Beschluss 03-2026 über den „Wirtschaftsplan 2027 mit Finanzplan für die Folgejahre 2028-2031“ erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:	
Sparte:	I.
Anlagen:	Beschlussvorlage 03-2026 „Wirtschaftsplan 2027 mit Finanzplan für die Folgejahre 2028-2031“
Mitzeichnung zur Vorlage:	

	Einreicher	finanzielle Prüfung	juristische Prüfung
Datum Unterschrift			

Bemerkungen:

Abstimmungsergebnis der Sparten I., II., III., IV. und VI.

Anzahl der Stimmen:	19				
davon durch Anwesende vertreten:					
Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Stimmenthaltungen:	

Abstimmungsergebnis der Sparten V.

Anzahl der Stimmen:	5				
davon durch Anwesende vertreten:					
Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Stimmenthaltungen:	

Lauta, 22.09.2026
Ort, Datum

Unterschrift Verbandsvorsitzender

Beschluss Nr. 03-2026

Vorlageart:	Beschlussvorlage		
zur Gesellschafter- versammlung:	ja		
Einreicher:	Geschäftsführung		
Status:	nicht öffentlich		
Verhandlungsgegenstand:	Wirtschaftsplan 2027 mit Finanzplan für die Folgejahre 2028-2031		
Sachverhalt:	Laut Gesellschaftervertrag § 10 ist der Gesellschafterversammlung vom Geschäftsführer ein jährlicher Wirtschafts- bzw. ein fünfjähriger Finanzplan zur Genehmigung vorzulegen. Vor einem Beschluss in der GV ist dem ZV LSS die Möglichkeit zu geben, sich zur Positionierung in der Gesellschafterversammlung der gGmbH abzustimmen.		
Beschlussvorschlag	Die Gesellschafter der Lausitzer Seenland gGmbH beschließen, - den beiliegenden Wirtschaftsplan 2027 sowie den Finanzplan 2028-2031.		
Anlagen:	Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Finanzplan		
Finanzielle Auswirkungen	Siehe beiliegende Anlage		
Abstimmungsergebnis	Unterschriften		
Vorsitzender Udo Witschas für ZV LSS (vertreten durch Antje Gasterstädt)	ja	nein	Enthaltung
Dr. Thomas Westphalen, Frau Susanna Sommer Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.	ja	nein	Enthaltung
Dr. Jan Schimkat Naturschutzzinstitut AG Dresden e. V.	ja	nein	Enthaltung

Dr. Alexander Harter (Geschäftsführer)



Wirtschaftsplan 2027 mit Finanzplan für 2028 bis 2031

mit Vorbericht

Anlage zur Beschlussfassung 2026-03

vorgelegt von Dr. Alexander Harter

Geschäftsführer

der Lausitzer Seenland gemeinnützigen GmbH

Elsterheide OT Bergen



Unsere
Waldbewirtschaftung
ist PEFC-zertifiziert.

www.pefc.de



DE-ÖKO-006.276-0068635.2025.001

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass	2
2. Vorbericht für das Jahr 2027	2
2.1 Aufgaben	2
2.2 Sonstige Maßnahmen	4
3. Stellenplan 2027 und Folgejahre	5
4. Ausgaben und Einnahmen 2027	6
4.1 Ausgaben	6
4.2 Einnahmen	9
5. Finanzplan der Folgejahre (Erfolgs- und Vermögensplan)	9

1. Anlass

Die Lausitzer Seenland gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag 1493/2005 vom 06.10.2005 verpflichtet, jährlich einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser orientiert sich laut Gesellschafterbeschluss an Vorschriften des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und besteht aus Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (laufende Kosten) in Form der Aufstellung einer Gewinn- und Verlustrechnung, dem Vermögensplan (Investitionen des Betreibers) und der Stellenübersicht (welche Stellen sind im Eigenbetrieb besetzt). Der Finanzplan prognostiziert die Erfolgs- und Vermögensplanung für die nächsten Jahre in verkürzter Form.

Die Gesellschaft hat sich seit 2012 an die Einschränkungen der geotechnischen Sperrungen der Innenkippen und die daraus erheblichen Auswirkungen auf mögliche Geschäftsmodelle angepasst, bewirtschaftet erfolgreich freigegebene Land- und Forstwirtschaftsflächen und setzt eingeworbene Natur- und Artenschutzprojekte um.

Seit 2021 werden die Forstflächen nach PEFC-Anforderungen und seit 2024 die Landwirtschaftsflächen nach der EU-Bio-Verordnung ökologisch bewirtschaftet.

2. Vorbericht für das Jahr 2027

2.1 Aufgaben

- Waldpflegearbeiten (Durchforstung) in Nadelholzbeständen mittels Forstdienstleistern auf eingeschränkt und uneingeschränkt befahrbaren Flächen (1.500 Fm maschinell) nach PEFC-Zertifizierungsregeln,
- ökologische sowie gewässer- und bodenschonende Bewirtschaftung von Ackergrasflächen sowie naturschutzgerechte Nutzung von Ackerflächen für Vögel der Feldflur auf 162 ha (Eigen- und Fremdleistung) mit dem Ziel der Erhaltung von Offenland und Förderung der definierten Zielarten,

- Mahd von Dauergrünland (33 ha) und Gewinnung von Winterfutter durch gepresste Heuballen,
- Saisonale extensive Beweidung von 5 ha Dauergrünland,
- extensive Beweidung mit Rindern auf 80 ha Luzerne-Ackergrasbestand in Lohnbeweidung,
- Erhaltungspflege von 27 ha Waldwiesen (Eigenleistung),
- Wildtiermanagement (nur in zwei Revieren), Kontrolle von Jagdeinrichtungen,
- Verkehrssicherungskontrollen, Gebietsbetreuung, Begleitung und Überwachung des NGP und Berichtswesen,
- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit (Unterhalten einer Homepage, Veranstaltung und Durchführung von Exkursionen und Führungen), Unterhalten Aussichtspunkt Bergener See
- Durchführen von Dienstleistungen

Waldpflege/Durchforstungen

Von den 725 ha forstliche Betriebsfläche sind 673 ha nach den Wald-Standards des Zertifizierungssystems PEFC zertifiziert. Im Jahr 2027 sind in der Gemarkung Klein Partwitz 1.000 Festmeter Waldholz (Kiefer) als Einschlag geplant. Für Flächen im Partwitzer Kippenforst sind leichte Ernte- und Rückefahrzeuge im Einsatz, für die finanzielle Mehraufwendungen für Holzernte und Rückung notwendig sind. Die Mehraufwandskosten werden als Entschädigung von der LMBV zurückgefordert. Zusätzlich werden 9 ha bzw. 7 ha in den Gemarkungen Laubusch und Tätzschwitz durchforstet.

Ökologische Landwirtschaft

Die Ausgaben für die Bewirtschaftung der Flächen werden 2027 ähnlich wie im Vorjahr erwartet (ca. 40,0 TEUR). Darin enthalten sind die Kosten für das Schwaden und Pressen von Heu sowie das Eindrillen von Öko-Saatgut durch landwirtschaftliche Dienstleister.

Die Mutterkuhherde der Pensionsrinderhalterin wird im Rahmen einer ganzjährigen Weidehaltung überwiegend auf den mit Luzerne-Gras bestandenen Ackerflächen gehalten. Im zeitigen Frühjahr erfolgen vereinzelt Vorweideeinsätze im temporären Umtrieb auf Dauergrünland. Der Halterin wird eine Flächenprämie für ihre Dienstleistungen pro Hektar gewährt. Die Betreuung der Pensionstiere obliegt der Tierhalterin. Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere die regelmäßigen Sichtkontrollen der Tiere sowie die Sicherstellung der Wasserversorgung. Ein Teil der Herde wird alle 3-4 Wochen in neue Koppeln umgestellt.

Seit Anfang 2026 ist der Tierhaltungsbetrieb der Dienstleisterin ökologisch zertifiziert. Dadurch können die Rinder ganzjährig auf den ökologisch bewirtschafteten Flächen der LSgGmbH verbleiben.

Aus der Rinderhaltung selbst erzielt die LSgGmbH keine direkten finanziellen Erlöse. Die Beweidung stellt jedoch eine wirtschaftlich und naturschutzfachlich sinnvolle Form der Flächenpflege dar. Durch den Verzicht auf einen zusätzlichen Pflegegang, beispielsweise Mahd oder Mulchen, werden Arbeits- und Maschinenkosten eingespart. Gleichzeitig verbessern die Ausscheidungen der Tiere die Nährstoffrückführung auf den Flächen. Darüber hinaus schafft die extensive Ganzjahresbeweidung ein vielfältiges Mosaik unterschiedlich hoher Vegetationsstrukturen sowie offene Bodenstellen und Dunghabitate. Diese fördern zahlreiche Insektenarten und tragen damit zur Erhöhung der biologischen Vielfalt sowie zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen für weitere Tierarten bei. Auf die Haltung einer eigenen Herde wurde verzichtet, weil die LSgGmbH über kein Fachpersonal verfügt. Für die Versorgung einer eigenen Herde müsste normalerweise eine Teilzeit beschäftigt werden.

Wildtiermanagement

Die LSgGmbH zeichnet für drei Jagdbezirke verantwortlich. Im Jahr 2026 werden nur zwei Bezirke bejagt (Klein Partwitz, Laubusch). Das Revier Bluno wird vorerst nicht mehr bejagt, da seit 1. April 2025 dort ein Forschungsprojekt „Wildes Leben“ umgesetzt wird. Das praktische Wildtiermanagement in den beiden anderen Revieren erfolgt durch eingesetzte Begehscheininhaber. Es werden nur wenige Begehscheine vergeben. Das Wildtiermanagement spielt aktuell im NGP kaum mehr eine Rolle.

Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schlüsselprojekt mit positiver Außenwirkung für das NGP ist seit April 2025 begonnene Forschungsprojekt „Wildes Leben“ (siehe oben). Bisher konnten schon ca. 38,0 TEUR an Spenden und Sponsoring eingenommen werden. Hervorzuheben ist die Ostsächsische Sparkasse Dresden als Sponsor. Die Arbeiten im Projekt werden weitergeführt, wenn die Spendeneinnahmen dies erlauben und die Projektmanagerin vergütet werden kann. Ansonsten wird das Projekt bis April 2027 zurückgefahren. Angedacht ist eine mittelfristige Finanzierung und Weiterführung des Projektes durch zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von Fine Art Print-Bildern in Museumsqualität (ca. 4,0 TEUR).

Für die Unterhaltung bzw. Aktualisierung der Webseiten sind etwa 1,0 TEUR und für den Aussichtspunkt 0,5 TEUR vorgesehen. Die Kosten und deren Finanzierung sind der Tab. 2 zu entnehmen. Zudem erfolgen Führungen für Gruppen durch den Geschäftsführer.

2.2 Sonstige Maßnahmen

Ausführen von Dienstleistungsaufträgen

Im Jahr 2027 werden ähnlich wie in den Vorjahren einige Gutachten wie faunistische Kartierungen und Artenschutzfachbeitrag umgesetzt. Weitere Aufträge müssen noch eingeworben werden.

3. Stellenplan 2027 und Folgejahre

Es ist folgender Stellenplan vorgesehen (vgl. Tab. 1):

- 0,7 Stelle VZÄ hauptamtlicher Geschäftsführer
- 1 x Forstwirtin in Vollzeit in Anlehnung an TV Forst E4 Stufe 3
- 2 x Einsatzhelfende für das Freiwillige Ökologische Jahr und
- 1,0 Einsatzhelfender für den (ökologischen) Bundesfreiwilligendienst

Die Stelle des Geschäftsführers orientiert sich an der TVÖD-Eingruppierung 12 Entwicklungsstufe 6 (2026-2027). Für den Geschäftsführer werden Bruttobruttokosten in Höhe von 69,6 TEUR geplant. Die Stelle des GF wird dann bis 2029 auf 0,75 VZÄ schrittweise erhöht.

Die Stelle von Frau Schulze orientiert sich an TV-L-Forst 2026 – Öffentlicher Dienst Entgeltgruppe 4 Stufe 3 (ca. 3.200 EUR Brutto). Mit dieser Tarifgruppe werden auch Beschäftigte ohne erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Forstwirt vergütet, die Arbeiten verrichten, die eine besondere handwerkliche oder technische Ausbildung oder entsprechende Fertigkeiten voraussetzen, soweit nicht anderweitig eingruppiert. Zum Beispiel fällt hierunter Saat und Pflanzung, Jungbestandspflege und Ästung, Holzernte, Waldschutz, Baumsicherung (zum Beispiel zum Schutz gegen Wild, Insekten, Pilze), Unterhaltung von forstlichen Wegen, Bau und Unterhaltung von Walderholungseinrichtungen, Naturpflege und Landschaftspflege, Forstliche Bildungsarbeit und das Führen von forstlichen Maschinen und Geräten. Zusätzlich muss Frau Schulze die Einsatzhelfenden anleiten. Ab 2029 erhöht sich die Entwicklungsstufe auf Stufe 4.

Die Personalaufwendungen für alle Mitarbeitenden (GF, Forstwirtin, 3 Einsatzhelfende) belaufen sich für das Jahr 2027 auf insgesamt 136,7 TEUR (AG-Brutto). Dazu kommen etwa 5,0 TEUR für die Berufsgenossenschaft (gesamt: 141,7 TEUR).

Die Gesamtstellenzahl liegt bei 4,7 VZÄ (Tab. 1).

Tab. 1: Stellenübersicht

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Planjahr 2031
		Anzahl der geplanten Stellen				
1.	Geschäftsführer (VZÄ)	0,70	0,70	0,75	0,75	0,80
2.	Forstwirtin	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
3a.	Einsatzhelfende für FÖJ	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
3b.	ökolog. Bundesfreiwilligendienstler	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
	Stellen gesamt	4,7	4,7	4,75	4,75	4,8

4. Ausgaben und Einnahmen 2027

4.1 Ausgaben

Die Personalausgaben belaufen sich auf insgesamt 141,7 TEUR und werden gegenüber dem Vorjahr deutlich höher angesetzt. Die Steigerung geht in erster Linie auf die Entgelterhöhung des Geschäftsführers von 3,0 auf 4,9 TEUR Brutto zurück. Die Vergütung entspricht etwa 0,7 VZÄ nach TVöD-VKA, Gruppe E 12, Stufe 6 (6,9 TEUR / Monat). Das Entgelt der Forstwirtin erhöht sich von 2,6 TEUR auf 3,2 TEUR gemäß der TV Forst E4 Stufe 3.

Die Kosten für Raummiete und Nebenkosten sind gegenüber 2026 ungefähr gleich, aber gegenüber 2025 deutlich höher (hier 12,0 TEUR statt 7,2 TEUR), weil für die Freiwilligendienstleistenden eine Wohnung in Hoyerswerda angemietet werden musste. Die Dienstwohnung ist ein hoher Anreiz für die Bewerberinnen und Bewerber, sich speziell für die Einsatzstelle im NGP Lausitzer Seenland zu entscheiden. Solche Zusatzangebote werden nur ausnahmsweise von Einsatzstellen gewährt (Standortvorteil). Die Freiwilligendienstleistenden beteiligen sich anteilig an Verbrauchskosten.

Die Aufwendungen für Telefon, Porto und Drucker liegen etwa auf dem Niveau der Vorjahre (0,6 TEUR). Ebenso die Kosten für Laptop, PC-Netzwerkbetreuung (3,5 TEUR) und Kontoführung einschließlich möglicher Überziehungszinsen für die periodische Überbrückung der Liquidität (1,0 TEUR).

Die Beiträge und Versicherungen bleiben in etwa stabil wie in den Vorjahren (2,7 TEUR). Die Kosten für Steuerberater, Buchhaltung und Wirtschaftsprüfer bewegen sich wie in den Vorjahren bei 20,0 TEUR.

Bei Öffentlichkeitsarbeit werden deutlich geringere Ausgaben erwartet als im Vorjahr, da das Projekt „Wildes Leben“ 2027 voraussichtlich auslaufen wird. Sollten weitere Spendenmittel eingeworben werden, wird das Projekt verlängert. Diese liegen aus aktueller Sicht etwa bei 4,0 TEUR. Für Homepage sind 1,5 TEUR geplant. Insgesamt werden Ausgaben von 5,5 TEUR erwartet.

Das Wildtiermanagement wird voraussichtlich kaum Kosten verursachen (nur Beitrag zur Berufsgenossenschaft).

Für die Unterhaltung und Reparatur der Landschaftspflegetechnik müssen etwa 8,0 TEUR eingeplant werden.

Im Jahr 2026 wurden weitere Landwirtschafts- und Landschaftspflegeanbaugeräte angeschafft (Mähwerkkombination, Rasenmähertraktor). Für die Ratenfinanzierung der neuen Anschaffungen fallen nebst den Unterhaltungskosten für den alten Fuhrpark mit Fendt-Traktor 211, Pickup, Kleinschlepper, Anbaugeräte und Hänger jährlich ca. 44,5 TEUR an (statt 33,0 TEUR im Vorjahr).

Für die Bewirtschaftung von Acker- und Grünland (Mahd, Beräumung, Direktansaat, Ernte von Silage, Lohnbeweidung) sind etwa 40,0 TEUR vorzusehen, da zum Teil die Arbeitsgänge nur durch spezielle Dienstleister erledigt werden müssen. Dazu zählen Schwaden, Ballen pressen und Drillen von Feldfrüchten.

Für die Offenhaltung von Dauergrünland und Waldwiesen werden keine Extrakosten in Ansatz gebracht, da alle Mäharbeiten selbst durchgeführt werden und bereits durch die Pos. 1 und 17 abgedeckt sind. Kosten von 3,0 TEUR für eine Lohnbeweidung sind bereits in der Pos. 18 enthalten.

In der Regel fallen für die Durchforstung (Holzernte, Rückung, Poltern, Abfahren) per Saldo keine Kosten an, da Waldholz im Stockverkauf entnommen wird. Waldpflegearbeiten auf geotechnisch eingeschränkt befahrbaren Waldflächen verursachen hingegen aufgrund der wenig effizienten und leichteren Technik enorme Kosten von 85 EUR/Festmeter, üblich sind 25 – 30 EUR pro Festmeter. Sie belaufen sich für 1.000 Festmeter Waldholz auf etwa 85,0 TEUR. Die Mehrkosten werden i.d.R. viel später von der LMBV entschädigt. Im Wirtschaftsplan werden diese Einnahmen (Entschädigung) unter Position 7 dargestellt (Tab. 2).

Im Wirtschaftsjahr 2027 sind Ausgaben für Nachauftragnehmer im Rahmen der Projektabwicklung (Gutachten usw.) vorzusehen. Diese können bisher nur geschätzt werden, da noch nicht alle Gutachtenaufträge bekannt sind. Es wird pauschal mit 15,0 TEUR gerechnet.

Im Jahr 2027 ist geplant, ein druckluftgebremster Kipper mit einer Traglast von 8 bis 10 Tonnen Nutzlast oder ein Holzrückeanhänger für den Traktor anzuschaffen. Damit kann Brennholz in Eigenleistungen kostengünstig zum Kunden gefahren werden (keine Mautgebühren). Für Kauf bzw. Anzahlung sind ca. 35,0 TEUR geplant.

Die Ausgabenpositionen mit insgesamt 430,2 TEUR sind der Tabelle 2 (zusammengefasst) sowie dem Erfolgsplan (Tab. 4) in detaillierter Form zu entnehmen.

Tab. 2: vereinfachte Einnahmen- und Ausgabenübersicht 2027 bis 2031

Pos.	Wirtschaftsjahre (Plan)	Ist 2026 (per 01.08.)	2026 (Plan)	2027	2028	2029	2030	2031
Ausgaben GmbH		[€]		[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
1	Personal (GF, Forstwirtin, BfD, FÖJ)	63.013	108.600	141.716	142.976	149.804	149.804	149.804
2	Büro- und Dienstwohnungsmiete, -nebenkosten	7.162	9.000	12.000	12.000	13.000	13.000	13.000
3	Bürobedarf/Computer, Netzwerkbetreuung	4.512	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
4; 5; 6	Porto; Drucker, Telefon	315	600	600	600	600	700	700
7; 8	Fendttraktor, Mähwerke, ISEKI-Traktor, Hänger, Raten von Klein-LKW	30.667	33.000	44.500	44.500	40.000	40.000	40.000
9	Reisekosten	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10;11	Beiträge,Versicherungen	3.928	2.700	2.700	2.800	2.900	3.000	3.000
12;13	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Buchhaltung	3.291	16.500	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
14	Werbekosten (ÖA, Homepage, Spendenakquise Projekt Wildes Leben)	11.795	12.000	5.500	2.000	1.000	1.000	1.000
15	Kontoführungsgebühren, Darlehenszinsen	187	2.000	500	500	500	500	500
16	Jagd/Wildtiermanagement	0	0	200	200	200	200	200
17	Reparatur, Wartung Technik/Geräte, Agrardiesel, Arbeitsschutz	5.030	10.500	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
18	Feldbestellung u. Ernte, Mahd von Grünland, Lohnbeweidung mit Rindern	22.361	25.477	40.000	40.000	40.000	35.000	35.000
19	Mehraufwand für Waldpflege auf <12 t-Flächen	133.179	76.500	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
20	Dienstleistungen (A&E-Ökokonto, Erfassungen, Gutachten)	2.279	5.000	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000
21	Sonstige	28.895	3.000	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
22	Anschaffung / Sondertilgung von Land- und Forsttechnik	60.021	50.000	35.000	35.000	0	0	0
		376.635	359.377	430.216	413.076	380.504	375.704	375.704
Pos.	Wirtschaftsjahre (Plan)	Ist 2026 (per 01.08.)	2026 (Plan)	2027	2028	2029	2030	2031
Einnahmen (GmbH)		[€]		[€]	[€]	[€]	[€]	[€]
1	Holzverkauf	48.137	25.400	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
2	Begehscheine, Wildbret	1.244	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3	Feldföchte (Ökoheu)	0	5.000	2.500	3.000	4.000	4.800	5.600
4	Fördermittel AUK 2023, ÖBL (Flächenprämie)	153.289	170.049	170.049	153.000	153.000	153.000	153.000
5	Bundesklimaprämie, Fördermittel NE2023, N.N.-Projekte	43.035	67.500	23.800	35.000	30.000	30.000	30.000
6	Spenden, Sponsoring, Naturführungen	21.073	16.000	9.000	3.000	1.000	1.000	1.000
7	Entschädigung (Mehraufwendungen)	25.813	111.350	130.800	130.800	130.800	129.800	128.800
8	Aufträge durch Dritte	39138	55.000	55.000	60.000	50.000	50.000	50.000
9	Sonstige Einnahmen	14.199	5.000	5.000	20.000	5.000	5.000	5.000
10	AuE-Maßnahmen	0	0	20.000	0	0	0	0
		345.928	456.799	463.149	451.800	420.800	420.600	420.400

4.2 Einnahmen

Auf der Einnahmeseite stehen umsatzseitig der Holzverkauf mit 45,0 TEUR. Für die Abgabe von Begehscheinen und den Verkauf von Wildbret werden nur Einnahmen in Höhe von 2,0 TEUR erwartet. Durch den Verkauf von Ökoheu an die Viehhalterin sind Einnahmen von 2,5 TEUR erzielbar. In den Folgejahren können höhere Einnahmen eingeplant werden, da die Herde größer wird und somit mehr Winterfutter benötigt.

Die bedeutsamste Einnahmeposition ist die Auszahlung von Öko- und Flächenprämien, Ausgleichszulagen und AUK-Fördermittel in Höhe von 170,0 TEUR, die für die ökologische Bewirtschaftung von Ackerland, Dauergrünland und Waldwiesen planmäßig im März/April (Öko-Betriebsprämie, AUK) und Dezember (Einkommensgrundprämie, Ausgleichszulage) vergütet werden.

Medienberichten und den derzeitigen Vorschlägen zur künftigen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zufolge ist ab 2028 mit einer Reduzierung der Agrarfördermittel zu rechnen. Hiervon dürften insbesondere die flächenbezogenen Direktzahlungen betroffen sein. Da die konkrete Ausgestaltung der Förderperiode ab 2028 derzeit noch nicht abschließend feststeht, wird im Wirtschaftsplan vorsorglich von einem pauschalen Rückgang der Fördermitteleinnahmen aus Direktzahlungen um 10 % ausgegangen.

Eine weitere Einnahmequelle stellen Dienstleistungen dar, die beauftragt wurden (55,0 TEUR). Es werden das ganze Jahr über Gutachten verfasst, die nach Abschluss zu honorieren sind.

Als weitere Einnahmeposition gilt die Schadensregulierung der LMBV mbH für Mehraufwendungen beim Holzeinschlag (65 TEUR) und sonstigen Vermögensnachteilen für die entgangene jährliche Bundesprämie für klimaangepasste Waldbewirtschaftung (54,5 TEUR). Letztere Prämien können auf gesperrten Waldflächen durch die Fördermittelgeber nicht ausgereicht werden, da die Bewirtschaftung im geotechnischen Sperrbereich im Zeitraum der nächsten 10 Jahre nicht gesichert durchgeführt werden kann. Damit gelten sie nicht als zuwendungsfähig. Dieser Vermögensnachteil wurde gegenüber der LMBV als finanzielles Kompensationserfordernis geltend gemacht. Die Entschädigungsabteilung der LMBV hat bereits signalisiert, dass sie den Vermögensnachteil entschädigen wird.

Sonstige Einnahmen sind Umsatzsteuerrückzahlungen des Finanzamtes und die anteiligen Taschengeldzahlungen der Bundesfreiwilligendienstleistenden.

In Summe werden Einnahmen im Jahr 2027 in Höhe von etwa 463 TEUR erwartet.

5. Finanzplan der Folgejahre (Erfolgs- und Vermögensplan)

Die Einnahmen der Gesellschaft setzen sich aus sonstigen betrieblichen Erträgen (Fördermitteln, Entschädigungen) zusammen. Die Fördermittel im Landwirtschaftssektor werden regelmäßig und halbjährlich gewährt, dürften aber in den nächsten Jahren tendenziell zurückgehen. Diese Einnahmen sind trotzdem sicher planbar. Der Anteil der Naturschutzförderung im Bereich der Richtlinie Natürliches Erbe (NE/2023) hingegen ist nicht regelmäßig. Diese werden alle paar Jahr bereitgestellt, müssen aber durch öffentliche Aufrufe bekanntgegeben, beantragt und

bewilligt werden. Die Töpfe sind fast immer überzeichnet. Die gGmbH hat trotzdem gute Chancen, Fördermittel zu erhalten, da fast immer Zielarten gestützt werden, für die der Freistaat Sachsen einen prioritären Handlungsbedarf definiert hat.

Die Entschädigungszahlungen der LMBV werden sich ebenfalls in den nächsten Jahren als sichere Einnahmequelle darstellen lassen.

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich in den nächsten Jahren im Wesentlichen um die Positionen Holzverkauf, Aufträge durch Dritte und sonstige Erlöse (Spenden).

Die Holzverkäufe sind aktuell auf einem hohen Niveau geplant unter der Annahme, dass gemäß der neuen Forsteinrichtung 1.500 Festmeter jährlich im wirtschaftlich verfügbaren Wald geschlagen werden können, vorausgesetzt dass die Holzpreise nicht zu sehr sinken und auf einem mittleren Niveau wie vergleichsweise im Zeitraum von Dezember 2024 bis Mitte 2026 verbleiben.

Auch die Auftragslage bei Gutachten ist zufriedenstellend, allerdings kann die Entwicklung nicht über viele Jahre eingeschätzt werden. Da inzwischen die LSgGmbH am Markt etabliert ist, kann trotz aller Unwägbarkeiten auch zukünftig mit Aufträgen gerechnet werden.

Für das Jahr 2027 werden deutliche Überschüsse erwartet.



Dr. Alexander Harter

Geschäftsführer, Bergen, 20.08.2026

Tab. 3 Finanzplan (Erfolgs- u. Vermögensplan verkürzt)

Bezeichnung	Vorjahr 2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	€	€	€	€	€	€	€
<u>I. Erfolgsplan (verkürzt)</u>							
<u>Erlöse</u>							
Umsatzerlöse	255.228,1	86.900,0	124.500,0	110.000,0	101.000,0	101.800,0	102.600,0
Sonstige betriebliche Erträge	153.208,9	132.350,0	135.800,0	150.800,0	135.800,0	153.208,9	133.800,0
Fördermittel	220.962,7	237.549,0	202.849,0	191.000,0	184.000,0	184.000,0	184.000,0
Gesamtleistung/Summe Erlöse	629.399,6	456.799,0	463.149,0	451.800,0	420.800,0	439.008,9	420.400,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>Aufwendungen</u>							
Materialaufwand	172.987	106.977	140.000	130.000	130.000	125.000	125.000
Personalkosten	101.027	108.600	141.717	142.976	149.804	149.804	149.804
Abschreibungen	30.455	22.900	33.000	35.000	32.000	28.000	25.000
sonst. betriebliche Aufwendungen	55.743	93.800	113.500	105.100	100.700	100.900	100.900
Gesamtaufwendungen	360.212	332.277	428.217	413.076	412.504	403.704	400.704
sonst. Steuern, Zinsen	10.118	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Jahresfehlbetrag/-überschuß:	259.169	124.522	31.432	35.224	4.796	31.805	16.196
<u>II. Vermögensplan (verkürzt)</u>							
Zuführung Rückstellungen	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Anlagenabgänge	30.455	31.000	33.000	35.000	32.000	28.000	25.000
Kredite	118.153	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	259.919	124.522	31.432	35.224	4.796	13.396	16.196
Finanzierungsmittel insgesamt	419.528	166.522	75.432	81.224	47.796	52.396	52.196
Investitionen	154.072	50.000	35.000	35.000	0	0	0
Tilgung von Krediten	13.640	20.000	25.000	25.000	20.000	20.000	20.000
Auflösung Rückstellungen	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
Auflösung Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	0	0	0
<i>Zunahme/Abnahme Aktiva/Passiva</i>							
Finanzierungsbedarf insgesamt	179.212	81.500	71.500	71.500	31.500	31.500	31.500

Tab. 4: Erfolgsplan

Bezeichnung	Vorjahr 2025	2026 (Stand 31.07.2026)	Planansatz 2027	Planansatz 2028	Planansatz 2029	Planansatz 2030	Planansatz 2031
	€	€	€	€	€	€	€
Erlöse							
Umsatzerlöse	255.228	113.025	124.500	110.000	101.000	101.800	102.600
Fremdleistungen	218.748	113.025	124.500	110.000	101.000	101.800	102.600
Bestandsveränderung Aufträge in Arbeit	36.480	0	0	0	0		
Sonstige betriebliche Erträge							
Fördermittel LfJLG, Bund, übrige (Zinsen)	238.953	0	202.849	191.000	184.000	184.000	184.000
Entschädigung LMBV	134.500	26.554	130.800	130.800	130.800	129.800	128.800
Summe	373.453	26.554	333.649	321.800	314.800	313.800	312.800
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.468						
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen							
Investitionszulage							
Sonstiges			5.000	20.000	5.000	5.000	5.000
Summe	1.468	0	5.000	20.000	5.000	5.000	5.000
Gesamtleistung/Summe Erlöse	630.150	139.578	463.149	451.800	420.800	420.600	420.400
Aufwendungen							
Materialaufwand							
a) Material- und Wareneinkauf, Betriebsstoffe:	172.987	31.993	140.000	130.000	130.000	125.000	125.000
Summe	172.987	31.993	140.000	130.000	130.000	125.000	125.000
Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	75.849	46.811	104.105	105.016	112.353	112.353	112.353
b) Soziale Abgaben	25.178	16.911	37.612	37.960	37.451	37.451	37.451
Summe	101.027	63.722	141.717	142.976	149.804	149.804	149.804
Abschreibungen							
Normalabschreibungen	30.455	21.634	33.000	35.000	32.000	28.000	25.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen							
Betriebskosten							
Mieten/Raumkosten	6.476	6.883	12.000	12.000	13.000	13.000	13.000
Reise-, KFZ-Kosten	13.903	21.660	45.500	45.500	41.000	41.000	41.000
Reparatur/Instandh. Anlagen+Maschinen	6.586	3.099	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Versicherungen, Beiträge	2.958	2.638	2.700	2.800	2.900	3.000	3.000
Sonstiges	25.820	17.705	45.300	36.800	35.800	35.900	35.900
Summe	55.743	51.985	113.500	105.100	100.700	100.900	100.900
Gesamtaufwendungen:	360.212	169.334	428.217	413.076	412.504	403.704	400.704
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	15.169					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.999	3.335	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	262.038	-17.922	31.932	35.724	5.296	13.896	16.696
Außerordentl. Ergebnis							
Steuern vom Einkommen und Ertrag	689	121	500	500	500	500	500
Sonstige Steuern	1.431	0	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuß	259.919	-18.043	31.432	35.224	4.796	13.396	16.196

Tab.5: Vermögensplan

Bezeichnung	Vorjahr 2025 €	Plan 2026 €	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €	Plan 2030 €	Plan 2031 €
Finanzierungsmittel (Einnahmen)							
Zuführung Rückstellungen	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Anlagenabgänge	30.455	31.000	33.000	35.000	32.000	28.000	25.000
Kredite	118.153	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	259.919	124.522	31.432	35.224	4.796	13.396	16.196
Finanzierungsmittel insgesamt	419.528	166.522	75.432	81.224	47.796	52.396	52.196
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)							
Investitionen (Sachanlagen)	154.072	50.000	35.000	35.000	0	0	0
Tilgung von Krediten	13.640	20.000	25.000	25.000	20.000	20.000	20.000
Auflösung Rückstellungen	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
Auflösung Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	0	0	0
<i>Zunahme/Abnahme Aktiva/Passiva</i>							
Finanzierungsbedarf insgesamt	179.212	81.500	71.500	71.500	31.500	31.500	31.500
Finanzierungssaldo	240.315	85.022	3.932	9.724	16.296	20.896	20.696